

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Niklas hatte wirklich großen Grund zu feiern, denn nach seinem Studium wurde er u.a. auch wegen seiner fantastischen Ausstrahlung von einem gutgehenden Architektenbüro eingestellt. Der kaffeebraune athletische junge Mann war das Produkt von seiner Mutter mit einem farbigen Kellner, der ihr im Urlaub auf der tunesischen Insel Djerba das Kind mit seinem gewaltigen Schwanz in die Gebärmutter gespritzt hatte. Der heranwachsende Sohn hatte keinerlei Probleme mit seinen gleichaltrigen Jungs und Mädels.

Mit zunehmendem Alter bemerkte er schnell, dass sich nicht nur Mädels nach ihm umdrehten. Eine Freundin seiner noch sehr gut aussehenden Mama Yvonne, verführte den klugen Schönling wenige Tage nach seinem 16. Wiegenfest.

Dank des Internets hatte er sich zumindest theoretisch auf Sex vorbereitet. Jana, wie diese Frau hieß, war nicht nur von seinem mächtigen Schwanz total begeistert, sondern auch von seinen sehr erregenden Varianten, die sie dem jungen Mann niemals zugetraut hätte, zumal er ihr mehrmals versicherte, es wäre sein erstes Mal.

Die beiden hatten monatelang ein intimes Verhältnis, bei dem Niklas noch einiges an sexuellen Aktionen von Jana dazu lernte, wofür er ihr sehr dankbar war. Diese sagenhaft geilen Aktionen sollten ihm bei seiner weiteren sexuellen Entwicklung sehr nützlich sein.

Da Jana nicht nur mit Niklas teils sehr versauten Sex hatte, sondern ihn auch in der Theorie ausbildete, wurde der junge Mann zu einem erstklassigen Liebhaber, trotz seiner Jugend. So lernte er mit ihrer Hilfe u.a. auch die herrlichen geilen Genüsse mit einem Mann kennen. Es war Silvio, der Bruder seiner Lehrmeisterin, der ihm noch den letzten sexuellen Feinschliff beibrachte. Niklas schluckte erstmals Fremdsperma, genoss aber auch die ersten zaghaften Pissversuche über seinen Schwanz. Das dehnte sich schnell aus, als er in Janas gespreizte Fotze und über ihre Titten pinkeln sollte. Niklas fand schnell großen Gefallen an dem erregenden Spiel mit warmen Natursekt. Deshalb war es nicht weiter verwunderlich, dass er auch die Pisse von den geilen Geschwistern teilweise schluckte. Niklas revanchierte sich selbstverständlich umgehend und pisste beiden in ihre gierigen offenen Mäuler!

Das Trio hatte unglaublich geilen, auch versauten Sex, wo viele Möglichkeiten praktiziert wurden.

Seiner Mama fiel auf, dass er sehr oft ins nachbarliche Haus ging. Eines Tages siegte ihre Neugier und sie schlich ihm nach einer Weile heimlich hinterher. Ihr stockte der Atem, als sie durch das Fenster sah, was da drinnen vor sich ging. Silvio und ihr Sohn fickten Jana im Sandwich, die dabei lustvoll stöhnte! Als ihr gut gebauter Sohn seinen Prachtriemen aus ihrem Arschloch zog und ihn Jana ins offene Blasmaul rammte, sagte er mit sehr erregter Stimme: „Los schluck alles!“ Sekunden später schleuderte er ihr, heftig keuchend, einige mächtige Schübe ins Maul. Sie konnte nicht alles verschlingen, deshalb liefen ihr die Spermaschlieren aus den Mundwinkeln.

Yvonne empfand ein Gefühl aus geiler Lust, sowie die Angst von Nachbarn beim Spannen erwischt zu werden. Trotzdem glitten ihre Finger bei diesen sexuellen Aktionen in den Slip. Sie rieb ihren Kitzler dabei, bis sie schnell zu einem herrlichen Höhepunkt kam, den sie mit der anderen Hand vor dem Mund dämpfte. Es war auch schon eine Weile her, dass sie herrlich entspannenden Sex mit Männern, oder Frauen hatte.

In ihrem extrem geilen Zustand hatte sie nicht mitbekommen, dass sie von Silvio entdeckt wurde. Nachdem ihr fantastischer Höhepunkt abgeklungen war, fragte Silvio durch das gekippte Fenster: „Na Yvonne, ist es dir beim Zuschauen gut gekommen?“ Diese sehr überraschenden Worte trafen sie wie ein Blitzschlag, damit hatte sie niemals gerechnet, am liebsten wäre sie auf der Stelle im Erdboden versunken! Die Schamesröte schoss ihr in dieser superpeinlichen Situation ins Gesicht.

Sie brachte momentan kein Wort über ihre Lippen. Als aber Silvio in weichen, fast liebevollen Tonfall sagte: „Warum bist du nicht einfach durch unsere hintere Haustüre, die tagsüber nie zugesperrt wird, hereingekommen und hast mitgemacht?“ Er konnte so offen mit ihr reden, denn sie hatten schon mehrmals geilen Sex zusammen. Zögernd kam ihre Antwort: „Da ist ja mein Sohn dabei. Ich kann doch nicht mit ihm ...“ das letzte Wort brachte sie nicht über ihre Lippen. Silvio beruhigte sie, indem er lächelnd sagte: „Jana und ich haben ihm schon einiges beigebracht, du wirst dich wundern!“

Im Kopf von Yvonne überschlugen sich die Gedanken. Einerseits hätte sie sehr gerne mit gemacht, aber mit ihrem eigenen Sohn, das schreckte sie ab. Inzwischen hatte sie ihre Fassung wieder erreicht, sie sagte zu Silvio: „Darüber muss ich erst Mal scharf nachdenken, mit Niklas ernsthaft reden.“ Dann drehte sie sich schnell um, ging eilig in ihr Haus zurück.

Natürlich hatten Jana und Niklas jedes Wort gehört, waren allerdings so nahe zum Fenster gegangen, dass Yvonne sie nicht sehen konnte. Jedoch konnten sie den Wortwechsel zwischen Silvio und der Mama von Niklas sehr gut verstehen. Der junge Mann schaltete schnell, er fragte unverblümt die Geschwister, ob auch Jana mit ihr Sex hatte? „Oh ja, schon mehrmals“, erwiderte Jana, „ich verstehe deine Mama nicht, warum sie sich keinen Liebhaber zulegt, sie sieht doch blenden aus, ist im Bett sehr aktiv und bi.“ Mit ernster Miene fügte Niklas ein: „Ich werde dann ein klares Wort mit ihr reden müssen.“ „Dabei solltest du ihre Titten massieren, das liebt sie“, warf Silvio grinsend ein, wurde auch schnell geil dabei. „So wie sie vorhin reagiert hat, würde sie bestimmt gerne mit dir sexeln.“

Kaum hatte Niklas die Wohnungstür zu Hause geschlossen, kam seine hübsche Mama auf ihn zu. „Wir müssen dringend reden“, hörte er sie sagen. Er folgte ihr ins Wohnzimmer, wo beide auf der Couch Platz nahmen. Niklas begann das pikante Gespräch: „Unsere geilen nachbarlichen Geschwister haben mir von euren sexuellen Aktionen erzählt. Jana wundert sich u.a., weshalb du dir keinen festen Stecher zulegst?“ „Gut, dann weißt du ja schon, dass ich auch gerne mit Frauen tollen Sex habe. Das mit einer dauerhaften Beziehung habe ich schon probiert, aber es ging nie lange gut. Die meisten waren Schmarotzer, die sich auf meine Kosten ein geiles Leben machen wollten. Oder Alkoholiker, bzw. Drogenjunkies, das musste ich nicht haben! Einer brachte mir sogar beim zweiten Treffen seine Schmutzwäsche mit, die ich waschen und bügeln sollte. Ich schickte ihn mit seiner dreckigen Wäsche umgehend fort! Deshalb habe ich mir in Swingerclubs, oder Lesbenlokalen Personen ausgesucht, mit denen ich supergeile, auch versaute Varianten ausführte. Dazu noch die herrlichen sexuellen Treffen mit Jana und Silvio, da wollte ich meine geile Freiheit nicht für einen Mann aufgeben.“

Niklas hatte den Rat von Silvio befolgt und massierte die prächtigen Titten von seiner Mama, die dabei heftig zu stöhnen anfang! Ihre Hand glitt zu seiner längst stark ausgebeulten Hose und massierte seinen Steifen. „Los, hol ihn raus“, sagte Niklas, sofort zog sie ihm die Hosen aus und schaute mit geilen Blicken auf seinen harten Prachtriemen. Yvonne konnte sogar noch den Mösenduft von Jana riechen und schmecken, als sie gierig begann den Lustprügel zu blasen. Der sagenhaft geile Sohn drehte sie auf ihm in die Stellung 69 damit er erstmals ihre schon klitschnasse Fotze fingern und lecken konnte. Yvonne, die schon oft beim Masturbieren diese Vorstellungen hatte, wurde ganz schnell extrem geil und spritzte ihrem Sohn bei einem gewaltigen Orgasmus die köstliche Fotzensoße ins Gesicht und Maul. Aber auch Niklas spürte, wie seine Ficksahne im Schaft aufstieg. Als ihm Yvonne den Daumen ins Arschloch drückte, war es um ihn geschehen. Er katapultierte ihr drei Spritzer Sperma in den Rachen, das Yvonne genüsslich schluckte.

Nach diesem supergeilen Liebesspiel lagen beide erschöpft auf der Couch. Danach redeten sie offen über ihre erlebten herrlichen, sexuellen Abenteuer. Dabei erfuhr der etwas staunende Niklas, dass seine Mama auch für Pissfeten zugänglich war, die sie meist mit dem nachbarlichen

Geschwisterpaar vollführte. Außerdem hatte sie auch schon mit dem Rüden von Silvio mehrmals fantastischen Sex, meist zusammen mit mindestens einem der beiden, aber auch ein gemeinsamer Fick war keine Seltenheit.

Dieses Thema interessierte Niklas besonders, denn er kannte diese Varianten bisher nur aus geilen Pornos im Internet. Er wuchste sich dabei zu herrlichen Höhepunkten. Deshalb hatte er schon lange den Entschluss gefasst, dass er sich, sobald er im eigenen Haus wohnen würde, einen großen Rüden holen würde, den er mit einer sexuell passenden Frau zusammen, für ihre geilen Zwecke abrichten würde.

Natürlich musste nun Yvonne Farbe bekennen, ihrem Sohn alle geilen, oft versauten Versionen schildern, die im Nachbarhaus nicht selten zu viert stattfanden. Natürlich wurden beide bei den genauen Erzählungen erneut geil, zumal sie sich gegenseitig fingerten und wuchsten! Plötzlich hörte Yvonne abrupt auf, blickte ihrem Sohn tief in die Augen, stöhnte ihm erregt zu: „Komm fick mich, ich will deinen Schwanz endlich in mir spüren, egal in welcher Lustgrotte!“ Beide rutschten auf den weichen Teppich herunter. Niklas lag auf den Rücken und wurde sofort von Yvonne bestiegen. Sie führte sich seinen Prachtschwanz zuerst in ihre schon vor Geilheit triefende Fotze ein, so konnte sie Tiefe und Schnelligkeit selber bestimmen. Doch dann wechselte sie die Fickhöhle, nun rammte ihr Niklas seinen harten Fickspeer ins Arschloch, was er mit einem geilen Seufzer quittierte. Er drückte ihr seinen Unterleib entgegen, bis sein Riemen bis zur Schwanzwurzel in ihrer Arschfotze versenkt war!

Dieser gigantische Hochgenuss war für beide extrem sagenhaft geil. Yvonne ließ sich in ihrer Ekstase nach vorne fallen, küsste ihren Sohn wie einen ihrer Liebhaber mit einem ausgedehnten Zungenkuss! Hinterher sagte Yvonne lächelnd: „Du hast genauso einen prächtigen Schwanz wie dein Vater.“ Natürlich blieb es nach diesem berauschten, supergeilen Liebesfest nicht bei dem einen Mal. Jedoch war es Niklas klar, dass er auf Dauer diese sexuellen Verbindungen mit den Nachbarn und Yvonne nicht halten konnte. Deshalb hielt er stets Ausschau nach geeigneten weiblichen Wesen.

Die Auswahl an hübschen Mädels war groß, doch schon nach wenigen Sätzen merkte er, dass sich diese Fickstute zwar zum Ficken eignete, aber niemals seine feste Freundin werden würde.

Eines Abends als er in eine Disco wollte, um weiterhin auf Suche zu gehen, bemerkte er auf dem Parkplatz wie eine junge, gut aussehende Frau mit einem Kerl einen heftigen Wortwechsel hatte. Im Vorbeigehen hörte er, wie sie ziemlich laut zu dem Mann sagte: „Bevor du meinen Körper anfassen darfst, wechsle ich eher die Blutgruppe!“ Der junge Mann war fassungslos über diese niederschmetternden Worte. Er stand sprachlos wie ein begossener Pudel da, während sie sich abrupt umdrehte, um ebenfalls eilig in die Disco zu gehen!.

Mit einigen schnellen Schritten holte er die kurzhaarige Brünette ein. „Den hast du aber schnell abgefertigt!“, sagte er grinsend zu ihr. Sie blieb augenblicklich stehen, wollte gerade auch ihn zu Recht weisen, doch als sie in sein freundlich lächelndes, hübsches Gesicht blickte, versagte ihre Stimme. Das war ihr noch nie passiert, dass sie wegen eines Kerls regelrecht sprachlos war.

Niklas bemerkte schnell ihre Unsicherheit, lud sie deshalb zu einem Drink ein. Sie folgte ihm wortlos zur Bar, inzwischen hatte sie sich wieder voll im Griff, stellte sich als Lea vor. Sie erklärte Niklas, dass sie sich angewöhnt hatte, lästige Anbaggerei gleich mit klaren sehr eindeutigen Worten zu unterbinden. Ganz nach dem Motto: Angriff ist die beste Verteidigung. Deshalb hatte sie auch mehrere solcher ungewöhnlicher vergleichenden Sprüche in ihrem Sprachschatz auf Lager.

Lea entschuldigte sich kurz, weil sie zur Toilette wollte. Als sie zurückkam wurde sie von einem Kerl

anscheinend blöd angequatscht. Niklas könnte natürlich nichts verstehen, schätzte aber die Situation richtig ein. Sofort ging er hin, um ihr notfalls hilfreich beizustehen. Lea blickte den fremden Kerl mit funkelnden Augen böse an. Niklas hörte gerade noch, wie sie ihn lautstark anbrüllte, bevor du mich flachlegen kannst, wird zuerst ein Hund zum Priester geweiht. Seine Freunde konnten ein Lachen nicht verbergen.

Der Kerl stand völlig verblüfft und verdattert herum. Eine solche Abfuhr hatte der erfolgsverwöhnte junge Mann noch nie erhalten, das vor seinen Freunden. Er verließ schnellstens die Disco, um den hämischen, schadenfrohen Bemerkungen zu entgehen. Diese öffentliche Blamage würde ihn lange nachhängen und beschäftigen.

Auf dem Weg zurück hauchte Niklas ihr ins Ohr: „Das hat gegessen, der ist eine Weile bedient!“

Lea ging ohne langes Zögern später mit zu Niklas nach Hause. Bei ihm fühlte sie sich sicher und geborgen. Obwohl sie sich erst seit wenigen Stunden kannten, fragte sie den verwunderten Niklas während der Fahrt nach seinen geilen Vorlieben aus. Sie begründete es mit der verständlichen Tatsache, dass sie nicht mit einem sexuellen Anfänger ins Bett wollte. Lea betonte noch, dass sie viel geben würde, aber auch viel verlange. Aber auch sie offenbarte ihm ihre Bisexualität, dass sie gerne gemischte Orgien mochte, auch für Sperma- und Pissfeten zu haben wäre.

Niklas war erstaunt und geil erfreut, als er diese Worte von ihr hörte. Natürlich verschwieg er ihr vorerst noch, dass er auch mit seiner Mama herrlich Sex hatte. Wer weiß, was sie ihm für sexuelle Geständnisse vorenthielt?

Nachdem sie nun fast alle auch versauten Neigungen voneinander kannten, wurde es eine hemmungslose, sagenhaft geile Nacht. Lea konnte von seinem Prachtschwanz einfach nicht genug bekommen. Doch irgendwann siegte die Müdigkeit und beide fielen total erschöpft in einen erholsamen Tiefschlaf.

Niklas kam verspätet mit Lea frisch geduscht zum Frühstück. Natürlich hatte Yvonne die eindeutigen Geräusche aus seinem Zimmer gehört. Sie freute sich darüber, dass ihr Sohn eine solche quirlige Frohnatur mitgebracht hatte. Die zwei Frauen freundeten sich schnell an. Niklas spürte, dass es zwischen ihnen regelrecht knisterte. Als die Mama kurz in die Küche ging, um noch Marmelade zu holen, fragte er Lea ganz offen: „Bist du scharf auf Yvonne?“ „Oh ja sehr, würde sie gerne augenblicklich vernaschen“, kam die blitzschnelle Antwort. „Das lässt sich einrichten“, erwiderte Niklas der nun erstaunten Lea. Denn auch ihm waren die gierigen Blicke seiner Mama nicht entgangen, wie sie Lea heimlich musterte.

Niklas stand schnell auf, um ebenfalls in die Küche zu eilen! Dort erklärte er Yvonne, dass Lea gerne mit ihr Sex haben würde. Seiner Mama huschte ein erfreutes Lächeln übers Gesicht. „Ich ahnte und fühlte es“, hauchte sie ihm ins Ohr. „Komm schnell, lass sie uns gemeinsam zu herrlichen Höhepunkten bringen.“

Lea merkte gleich, was Mutter und Sohn vorhatten, stieg auch voll darauf ein. Nach kurzem gegenseitigem Streicheln, auch über die Titten, zog Lea den Kopf von Yvonne heran, um sie mit einem fordernden Zungenkuss noch mehr in Fahrt zu bringen. Niklas sah mit steigender Erregung zu, wie sich die zwei geilen Frauen in Windeseile entkleideten. Lea war nun in ihrem Element. Sie kniete sich vor Yvonne, zog sie auf ihrem Stuhl weit nach vorne. Nun konnte sie bequem Fotze und Rosette mit Zunge und Fingern verwöhnen. Niklas musste aktiv eingreifen, deshalb stellte er sich neben die Mama, um sie mit seinem Steifen ins Maul zu ficken. Als Lea das bemerkte, konnte sie ein kurzes Grinsen nicht vermeiden. Sie hatte richtig vermutet, anhand der mehrfachen Berührungen und Blicke, dass die beiden sich schon öfters sexuell miteinander vergnügten, was das geile Luder

keinesfalls störte, sondern zusätzlich erregte.

Yvonne kam durch diesen dreifachen sexuellen Genuss zu einem unglaublich starken Höhepunkt, der ihre Fotze zum squirten brachte. Lea verschlang gierig die köstlichen Körpersäfte. Aber auch Niklas, der alles genau beobachten konnte, schleuderte sein Sperma in mehreren Schüben ins Blasmaul seiner Mama. Lea brachte sich, nachdem sie sah, wie Yvonne das Sperma aus den Mundwinkeln tropfte, mit einigen oft geübten Fingerbewegungen in ihrem klitschnassen Fickloch zum sagenhaften Gipfel der Lust.

Nachdem sich das Trio wieder erholt hatte, ergriff Lea die Initiative. Sie sagte: „Ich denke, es wäre nun an der Zeit, das wir alle mit offenen Karten spielen. Wie lange habt ihr schon Sex miteinander?“ Yvonne war über diese sehr intime, direkte Frage überrascht. Deshalb erzählte Niklas seiner geil versauten Bettgenossin alle geilen Details. Auch die herrlichen sexuellen Szenen mit den Geschwistern im Nachbarhaus.

Inzwischen hatten sie im Wohnzimmer alle drei nebeneinander auf der breiten Couch Platz genommen. Natürlich saß der weibliche Gast in der Mitte. Nachdem Lea nun alle geilen, herrlich teils versauten sexuellen Details erfahren hatte, begann sie mit ihren sehr erregenden erlebten Schilderungen. Jedoch hatte sie dabei eine Hand am Schwanz von Niklas, während die andere zärtlich Fotze und Klit von Yvonne verwöhnte. Sie begann freimütig zu erzählen:

„Ich war schon seit meiner Jugend an sexuellen Dingen sehr interessiert und entjungferte mich mit 16 selber mit einer Banane. Dann bat ich meinen Onkel, mich erstmals richtig zu ficken, was er mit größtem Vergnügen machte. Er erklärte mir auch, dass Männer es lieben, wenn ich deren Sperma schlucke, sowie das fantastische Arschficken. Er brachte bei weiteren sexuellen Treffen eine ältere Frau mit, die mich in die sagenhaft geile, gleichgeschlechtliche Liebe einführte. Sogar den Sex mit einem großen Rüden lernte ich mit den beiden kennen. Natürlich auch die herrlich erregenden Freuden bei anschließenden Pissfeten! Auch erklärten sie mir, ich solle nicht immer warten, bis andere die sexuelle Initiative ergreifen, sondern selber fordern, was ich möchte, auch getrost an Schwänze, oder in Fotzen zu greifen! Ich beherzigte ihre Ratschläge, gewöhnte mir dabei auch die teils sehr treffenden Ausdrücke an! So lernte ich mit der Zeit wahnsinnig geile Erlebnisse kennen, meist mit älteren Personen, egal welchen Geschlechts.“

Niklas wurde besonders hellhörig, als Lea die Hundegeschichte erwähnte, denn diese Variante war ihm bisher noch unbekannt. Er hatte zwar im Internet schon einige Tiersex-Szenen angeschaut und es hatte ihn auch erregt, aber er hatte ja keine Möglichkeiten, das zu realisieren. Daher suchte Niklas, nachdem er mächtig abgespritzt hatte, in anderen sexuellen Varianten weiter. Piss- sowie Schwulenvideos brachten erneut seinen Prachtschwanz zur vollen Größe. Deshalb ließ er sich von Lea alles genau erklären, was sie u.a. mit dem Vierbeiner erlebt hatte. Aber auch Yvonne zeigte starkes Interesse an den sehr erregenden Ausführungen. Leas wühlende Finger in ihrer Fotze beschleunigten ihren schon sehr geilen Zustand.

Die Hausherrin konnte nicht anders; sie wollte, ja brauchte dringend einen Orgasmus! Deshalb zog sie Leas flinken, geschickten Finger aus ihrer Fotze, um sich sofort auf den steifen Fickspeer von Niklas zu setzen. Dabei stöhnte sie lustvoll auf, als sein Riemen bis zur Schwanzwurzel in ihrer geilen Fotze verschwand. Natürlich sah Lea nicht tatenlos zu, sie setzte sich so auf das Gesicht von Niklas, dass sie Yvonne auch geil berühren und küssen konnte. Da alle drei sehr erregt waren, dauerte es nicht lange, bis sie fast gemeinsam den sagenhaft geilen Gipfel der Lust erreichten.

Als sich ihre Gemüter beruhigt hatten, wurde einstimmig beschlossen, in Kürze einen großen Rüden aus dem Tierheim zu holen. Lea sollte die sexuelle Ausbildung des Hundes in erster Linie übernehmen, weil sie ja die meiste Erfahrung mit Vierbeinern hatte. Niklas kam überraschend

wesentlich früher nach Hause, er nahm die beiden Frauen eilig mit ins Auto, um im Tierheim nach einem passenden sexuellen Spielgefährten zu suchen. Das Trio wurde schnell fündig. Eine riesige männliche Dogge, war ihr Favorit. Aber auch der Rüde schien sich beim gemeinsamen Spaziergang sehr wohl mit ihnen zu fühlen.

Lea wollte es wissen, wie der Hund auf sexuelle menschliche Berührungen reagierte. Deshalb griff sie ihm beherzt unter den Bauch an seine Felltasche, in dem noch der bisher unbekannte Lustbolzen des Rüden verborgen war. Zur Freude aller hielt das Tier still und seine Schwanzspitze kam hervor. Die junge geile Fotze folgerte daraus, dass er es anscheinend kannte Sex mit Menschen zu haben. Der Hundeschwanz wurde immer größer und länger! In einer geschützten Ecke machte sie die Probe: Lea tauchte ihre Finger kurz in ihre schon feuchte Fotze, hielt sie dem Rüden vor die kalte Schnauze. Sofort drückte er ihr seine Nase unter das kurze Röckchen, fing gleich an sie zu lecken.

Yvonne, sowie Niklas sahen fasziniert, zu welcher mächtigen Größe der Hundepimmel sich entwickelte. Lea genoss indessen die lange, raue Zunge des großen Vierbeiners. Sie stand mit weit gespreizten Beinen an die Scheunenwand gelehnt, genoss dabei die Zunge an und in ihrer Fotze! Niklas traute seinen Augen nicht als er sah, wie seine Mama daneben kniete und genüsslich am Riemen des Tieres saugte.

Dass er der sagenhaften geilen Szene mit einem superharten Schwanz zusah, war verständlich. Er holte schnell seinen Steifen aus der Hose, rammte ihn, ohne lange zu zögern, Yvonne von hinten in die schon klitschnasse Fickspalte. Da sie ja nicht sehen konnte, was ihr Sohn vorhatte, stieß sie einen überraschten kurzen Lustschrei aus, als sein Riemen bis zum Anschlag in ihrer Fotze steckte.

Dann war es so weit, Lea und der Rüde kamen gemeinsam. Niklas sah, wie Teile des Hundespermas aus der Maulfotze von Yvonne lief. Dieser fantastische Anblick war auch für ihn zu viel, deshalb schleuderte er mehrere Spritzer seiner reichlichen Ficksahne in den Lustkrater seiner Mama, die ebenfalls von einem gewaltigen Orgasmus durchzuckt wurde.

Hinterher gab sie etwas kleinlaut zu, dass sie vor einiger Zeit eine kurze Affäre mit einem Mann, sowie dessen Schäferhund hatte. Daher kamen also ihre geilen sexuellen Kenntnisse mit Rüden. Allerdings beendete sie die Beziehung, als der total versaute Kerl sie zu Kaviarspielen aufforderte.

Auf dem Rückweg ins Tierheim suchten sie nach einem passenden Namen für den gelehrigen Hund. Sie einigten sich schnell auf ‚Prinz‘, denn allen war klar, dass der Rüde bald neuer Mitbewohner im Haus von Yvonne sein würde. Es erübrigt sich, zu erwähnen, dass auch Lea inzwischen die feste Freundin von Niklas und mit eingezogen war.

Nachdem sich Prinz in seinem neuen zu Hause eingewöhnt und auch die nachbarlichen bisexuellen Geschwister kennengelernt hatte, kam es logischerweise zu den unvermeidlichen gigantischen gemischten Orgien zwischen Menschen und der Dogge. Dabei katapultierte Prinz sein Sperma auch in Männerärsche. Natürlich verwöhnten Niklas und Silvio den geilen Rüden mit ihren Mäulern, bis auch sie dessen Ficksahne schluckten.

Die sexuellen Varianten wurden oft ganz spontan ausgeführt, wer gerade anwesend war, machte mit. Nicht selten waren es die drei Frauen, die sich mit Prinz geil vergnügten, aber auch den Rüden mit einem stattlichen Strap-on fickten, während er die Fotzen, bzw. Ärsche der Frauen zu himmlischen Höhepunktenleckte.

Auf diese Weise kamen alle Beteiligten teils zufällig zueinander, wobei die sich blendend verstanden, besonders auch auf sexuellem Gebiet, weil sie herrliche, gemeinsame, geile Vorlieben haben!

ENDE